

Ann. V. 2<sup>o</sup>  
5558-2

Fensen

**Die**  
aus  
Joseph Victor Scheffels  
„Gaudramus!“  
Molik von  
**Adolf Jensen.**  
Op. 40.  
Preis complet 9 Mark. Hest 2. Preis in 2 Hesten à 5 Mark.  
Eigenthum des Verlegers.  
Dresden, L. Hoffarth

(1904)

Ann. G. 15/31







12

# Niederer

aus

Joseph Victor Scheffels

"Gaudamus!"

Musik von

## Adolf Jensen.

Op. 40.

Eigenthum des Verlegers.

Dresden, Hoffarth.



# VII. Perkêo.

Bewegt. mit Wärme.

Singstimme.

Pianoforte.

Das war der Zwerg Per-kê-o im Hei - del - ber - ger Schloss, an

Wuch - se klein und win - zig, an Dur - ste rie - sengross.

Man schalt ihn ei - nen Nar - ren, er dach - te: „lie - be Leut',

wärt' Ihr wie ich doch Al - le feucht - fröh - lich und gescheut!“

*ten ten ten*

*decresc.*

*decresc.*

*p.*

*Ad.*



*mf*  
Und als das Fass, das grosse mit Wein bestel-let war, da ward sein künf-tiger Stand-punkt

*mf*  
dem Zwergen völlig klar: „Fahr wohl, sprach er, o Welt, du Katzenjammer - thal, der Menschheit

*sf*  
ruh - los Trei-ben scheint nichtig mir and schal! Um le - derne I - dee - en

*decrese.*  
rauft man manch hei - ssen Kampf, im Grun - de ist doch Al - les nur

*scen*  
Ne - bel, nur Ne - bel, Rauch und Dampf. Die Wahrheit liegt im Wei - ne. Beim

*mf mit Emphase*  
*mf*  
*cresc.*

168 (7)



*poco rit.* a Tempo

Wein-schlurf sonder End — er — klär' ich al-ter Nar — re fort — an mich per-ma-nent; die

*poco rit.* a Tempo

Wahrheit liegt im Wei — ne! Beim Weinschlurf sonder End — er-klär' ich al-ter Nar — re fort —

an mich per-manent.

*decresc.* *p* sehr bestimmt

*sempre p*

Per-kê-o stieg zum Kel — ler; er

*sempre p*



kam — nicht mehr her-für und sog — bei fünfzehn Jah - re am

rhei - nischen Mal - va - sier. War's drun - ten auch stich-

dun-ke!, ihm strahlte in-neres Licht und wankten auch die Bei-ne, er trank und murrte

nicht. Als er zum Fass ge-stiegen,



*mf* stands wohlgefüllt und schwer, *p* doch als er kam zu sterben,

*p* *cresc.* *p*

klangs ausgesaugt und leer. *mf* *breit* *cresc.* Da sprach er fromm: „Nun preiset, o preiset, ihr Leu-te, des

*legato* *cresc.* *tr.* *mf* *cresc.*

*f* Her - ren Macht, *decresc.* *mf* die in mir schwachem Knirp - se so Star - kes hat voll -

*f* *decresc.* *tr.* *mf*

bracht: *mf* Wie es dem kleinen Da-vid

*ten.* *cresc.* *f* *mf*

*mf*



ge - gen Go-liath einst gelang, al - so ich arm Gezwerge den Rie-sen Durst bezwang. Nun

singt ein De Profun - dis, dass das Gewölb' erdröhnt, — das Fass steht auf der Nei - ge, ich

fal - le, sieg-gekrönt; das Fass steht auf der Nei - ge, ich fal-le sieg-gekrönt, ich fal-le

sieg - gekrönt! " ... Per - kê - o ward be -



gra - - - ben. — Um sei - ne

kel - - - - - ler - gruft —

beim lee - ren Rie - - sen - fa - - sse

*p* weht — — — — — heut — — — — — noch feuch - te



Luft. — Und Wer als from-mer Pilger früh-  
ten.

morgens ihr genaht: Weh ihm! Weh ihm! Als Wein-vertil-ger durch-  
ten

tobt er Nachts die Stadt, durch-tobt er Nachts die Stadt, als Wein-ver-  
cresc.

til-ger durchtobt er Nachts die Stadt, — durchtobt er Nachts die Stadt.  
decresc.

*mf* *decresc.* *p* *pp*

The musical score is written for a voice and piano. The key signature has one sharp (F#), and the time signature is 3/4. The vocal line is in the upper staff, and the piano accompaniment is in the lower staves. The lyrics are in German. The piano part includes various ornaments and dynamic markings.



# VIII.

## Der fünfundsechziger.

Gemächlich, mit wechselndem Ausdruck.

Singstimme. *p*

In luf - ti - ger Trink - ke - me - na - ten — den Ort ge - steht man nicht ein - da

Pianoforte. *p*

*Q. w. \** *Q. w. \**

*mf*

prüf - ten drei spä - te No - ma - den den e - delsten pfäl - zischen Wein. Aus röth - li - chen Rö - mern er -

*p*

*mf* *p*

*Q. w. \** *Q. w. \** *Q. w. \** *Q. w. \** *Q. w. \** *Q. w. \**

*p* *mf* *p*

blink - te des Rieslings feinper - lendes Gold, des Hö - hensau - ms Reb - ge - länd wink - - te, es

*mf* *decresc.*

*Q. w. \** *Q. w. \** *Q. w. \** *Q. w. \** *Q. w. \** *Q. w. \**



*dol.* *mf* *p*

wink - te im Mond - schein den Trin - - - kenden hold; des

*p dol.* *mf*

*Qw.* *Qw.* *Qw. \** *Qw. \** *Qw. \** *Qw. \**

Hö - hensaums Reb - geländ wink - te im Mond - schein den

*p* *sempre p*

*Qw.* *Qw.* *Qw.* *Qw.* *Qw.* *Qw.* *Qw.* *Qw.*

Trin - - - ken - - - den hold.

*p*

*Qw.* *Qw.* *Qw.* *\** *Qw.*

*p*

Der Er - ste, ein weit - um gerei - ster Phi - lo - lo - gus spitz - te den

*\** *Qw. \** *Qw. \**



Mund: „Das koch - ten uns Erd - feu - er - gei - ster mit

*crescendo*

Ae - ther und Son - ne im Bund. Drum flu - thets und glu - thet im

*dim.*

Be - - cher geist - fun - kelnd, sanft - rhyt - misch und voll als

*cre - - scen - - do*

*cre - - scen - - do*

*risoluto*

sän - gen ho - me - rische Ze - - cher ein jo - - ni - sches Kneip - lied in

*risoluto*



Moll.<sup>66</sup>

Der Zwei - te,

ein tro-cke-ner Ken-ner und Deu-ter des rö - - mi-schen Rechts: „Pro -

*cresc.*

fi - ci - at, sprach er, ihr Männer, wir läp - pern all - hie - ro Nichts Schlechts. Wer

*sempre*

*p* sempre

schaut nicht, wenn bac - chi - sches      Do - num      so      gold - klar    im    Kelch - gla - se



*mf rit.* *im Tempo*

scheint, — das Ju-stum, Ae-quum et Bo-num in die-sem Rö-mer ver-

*im Tempo*  
*ten*

*mf rit.* *ten* *f* *p*

eint?“ Der Drit-te, der putz-te die Lich-ter die

mäch-tig her-un-ter-ge-brannt und sprach: „Zwar bin ich kein Dich-ter und

*cresc.* *mf p*

kunst-los und schlicht von Ver-stand; doch nä-hert sich solch ei-nem

nach - und -



- - - nach - - - zunehmend

Schop - pen mein Herz... dann ü - - ber - wallts... 's is

- - - nach - - - zunehmend

halt e ver - flucht fei - ner Trop - pen, ich seg - ne die Hü - gel der

wieder - - ab - - neh - - mend

*mf*

Pfalz!"

*p dol.*

*mf*

Der - wei - len gieng draus auf dem Dam - me

*mf*



spiess - tra-gend ein Vier - ter vor-bei, der blies ei-ne wun - der - sa - me ge -

Pw. \* Pw. \* Pw. \* Pw. \* Pw. \* Pw. \*

walti-ge Me - lo - dei: „Ihr Herren, und las-set Euch sa - - gen, die  
immer leise, nur die Motive hervorgehoben

*mf*

*p*

*tr*

Pw. \* Pw. \* Pw. \*

Stadt - ge - mein - de braucht Schlaf, die Glo - cke hat eilf Uhr ge -

Pw. \* *marcato* Pw. \* Pw. \*

schla - - gen, wer jetzt nicht zu Bett geht, zahlt Straf.“

*f*

*ff*

*mf*

Pw. \* Pw. \* Pw. \* Pw. \*



First system of a musical score. It features a grand staff with a treble and bass clef. The treble staff contains a complex melodic line with many beamed sixteenth notes and triplets. The bass staff provides a harmonic accompaniment with chords and single notes. The lyrics "ab - - - neh - - - mend" are written below the treble staff. Performance markings include "Pw." and asterisks in the bass staff.

Second system of the musical score. The treble staff continues the melodic line with various articulations. The bass staff has a more active accompaniment. The lyrics "p leise und leicht" are written below the treble staff. Performance markings include "Pw." and asterisks in the bass staff.

Third system of the musical score. The treble staff has a continuous melodic line. The bass staff has a more active accompaniment. The lyrics "wie aus der Ferne erklingend" and "immer leise" are written above the treble staff. A "poco rit." marking is present in the treble staff. Performance markings include "Pw." and asterisks in the bass staff.

Fourth system of the musical score. The treble staff has a continuous melodic line. The bass staff has a more active accompaniment. The lyrics "im Tempo" are written above the treble staff. A "pp" marking is present in the treble staff. Performance markings include "Pw." and asterisks in the bass staff.



## IX-XII.

## Lieder vom Rodenstein.

## Die drei Dörfer.

## I.

In fröhlicher Bewegung.

Singstimme.

Pianoforte.

*f*

*decresc.*

*mf*

Wer reit mit zwanzig

*p* *cre - - scen - - do* *f* *dim.* *p*

*Qw. \** *Qw. \** *Qw. \** *Qw.* *Qw. Qw.* *Qw. Qw.*

*f* *mf* *p*

Knap-pen ein zu Hei-del-berg im Hir-schen? Das ist der Herr von Ro-den-stein, auf

*Qw. Qw. Qw. Qw. Qw. \** *Qw. Qw. Qw. Qw.*



Rheinwein will er pir - schen., „Holla - heh! den Hahn in's Fass! schenkt ein! Ich fürcht', die Kech - len

ro - sten! Wir woll'n ein Jahr lang lu - stig sein, und sollt's ein Dorf auch ko - sten!

Ein Dorf, was ist's? Nur Mist und Rauch, ich

hab' ja ih-rer drei - e... Ger-sprenz und Pfaffen - beer-furt auch und Rei-chelsheim, das

*rit. langamer, sehr breit* *im Tempo*

*rit. langamer, sehr breit* *im Tempo*

*zurückgehalten*

*zurückgehalten*

*rit. im Tempo* *p cresc. - c - string.*

*rit. sempre p* *dol. cresc. - e - string.*



*con anima*

treu - - e, Rei - - chels-heim, das treu-e, treu - - e." Trom-



me - ten klan-gen mit Schalmein und Pau-ken um die



Wet - te, zwölf Mon-den sass der Ro - den-stein beim fürst - li - chen Ban - ket - te.



Und als er sich nach Jahr und Tag die





Rechnung her-ge-wun-ken, da sprach er: „Blitz und Donnerschlag! Jetzt ist Gersprenz ver-trun-ken!

*mf rit.*

*sempre p*

*rit.*

\* *Qw.* \*

Etwas ruhiger

Ger-sprenz ist hin! — Ger-sprenz ist fort! — Ger-sprenz der from-me, der

Etwas ruhiger

*p*

*Qw.* \*

züch-ti-ge Ort, — Ger-sprenz... ist... ve-ri-trun-ken, Ger-sprenz...

im Tempo

*mf*

*mf*

*p*

*Qw.* \*

ist... ve-ri-trun-ken. Hol-la-heh! — doch wie man's treibt, so geht's, was

*f*

*p*

*Qw.* \*



liegt an dem Ver - lur - ste? Man spricht vom vie - len Trin - ken stets, doch nie vom vie - len

Dur - ste. Ger - sprenz ist hin! — Ger - sprenz ist fort! — Ger - sprenz der

fromme, der fromme, der züch-ti-ge Ort ist ve - ri - trun - - - ken.

fromme, der fromme, der züch-ti-ge Ort ist ve - ri - trun - - - ken.

fromme, der fromme, der züch-ti-ge Ort ist ve - ri - trun - - - ken.



## II.

Dasselbe Tempo.

Singstimme.

Pianoforte.

*etwas zögernd*

*meno*

*f*

*Pa. \* Pa. \**

*im Tempo*

*decresc.*

*p*

*cre*

*Pa. \* Pa. \**

*mf*

Wer

*scen - - - do*

*f*

*dim.*

*Pa. \* Pa. \* Pa. \* Pa. \**

*p*

*mf*

reißt mit sie - ben Knap - pen ein zu Hei - del - berg im Hir - schen?

*Pa. \* Pa. \* Pa. \* Pa. \* Pa. \* Pa. \**



*mf*

Das ist der Herr von Ro - denstein, auf Rheinwein will er pir-schen, „Hol-la - heh!

*p* *mf*

*decresc.* *p*

den Hahn in's Fass! schenkt ein! Ich fürcht', die Reh-len ro - sten! Wir wöll'n ein halb Jahr

*decresc.* *p*

*cresc.*

lu - stig sein, ein halb Jahr lu - stig sein, und sollt's ein Dorf auch ko - sten.

*cresc.*

*p* zurückgehalten *mf* *rit.* *p* im Tempo *p*

Ein Dorf, was ist's? Ein ru-ssig Loch, und ich hab' ih-rer zwei - e, ich

*f* zurückgehalten *p* *mf* *rit.* *p* *dol.*

*mf*



*cresc.* *e* *string.*  
hab' ja Pfaf-fen - beer - furt noch und Rei - chelsheim, das treu - - e, Rei - - chels-

*cresc.* *e* *string.*  
heim, das treu-e, treu - - e. Trom - me - ten klangen mit Schal - mein,

*p* *mf* *p* *f*  
die Pau - ken thä - ten schwei - gen - sechs Mon - den sass der Ro - denstein beim

*espress.* *p* *espressivo*  
sü - ssen Rheinwein - rei - gen. Und als nach hal - ber Jah - resfrist der



Rechnung er ge - wun - ken, da sprach er: „Holla - heh! jetzt ist auch Reichelsheim ver - trun - ken!

*p* *ritard.*

*sempre p* *ritard.*

Etwas ruhiger.

Rei - chelsheim ist hin! ——— Rei - chelsheim ist fort! ——— Rei - chelsheim der treu - e,

Etwas ruhiger.

*p*

schnapps - bren - nen - de Ort. ——— Rei - chelsheim... ——— ist... ——— ve - ri - trun - ken,

im Tempo

*mf* *p*

Reichelsheim... ——— ist... ——— ve - ri - trun - ken. ——— Hol - la - heh! ——— doch wie man's treibt, so

*mf* *f* *p*



*p* *cresc.*

geht's! Was liegt an dem Ver - lürste? Man spricht vom vie-len Trin-ken stets, doch nie vom vie-len

*p* *cresc.*

*Q. w. \** *Q. w.* *Q. w.* *Q. w.* *Q. w.* *Q. w.*

*f* *mf*

Dur-ste! Rei-chelsheim ist hin! — Rei-chelsheim ist fort! — Rei-chelsheim der

*f* *mf*

*Q. w. \** *Q. w.* *Q. w. \** *Q. w.* *Q. w. \** *Q. w.*

*un poco rit.* *im Tempo*

treu-e, der schnapps-brennen-de Ort ist ve - ri - trun - - - ken.

*im Tempo*

*sempre p un poco rit.*

*Q. w. \** *Q. w.* *Q. w. \** *Q. w.*

*p* *bestimmt*

*mf*

*Q. w. \** *Q. w. \**



## III.

Minder belebt, schwerfällig und trüb.

Singstimme.

Pianoforte.

*p pesante* *sempre p*

*ten.* *decresc. e riten.* *pp*

*mf*

wankt zu Fu - sse ganz al - lein gen Hei - del - berg zum Hir - schen?

**Tempo**

*p* *mf*

*Ad.* \* *Ad.* \*

*p* *mf*

Das ist der Herr von Ro - den - stein, vor bei ist's mit dem Pir - schen. „Herr

*Ad.* \* *Ad.* \* *Ad.* \* *Ad.*



Wirth, ein Ränn - lein dün - nes Bier und ei - nen Ha - rung im

*p*

*Q. a.* \*

Sal - ze! Ich hab' vom vie - len Mal - va - sier das Zip - per - lein am

*p tr.* *mf* *rit. e decresc.*

*mf* *ten* *ten* *rit. e decresc.*

*Q. a.* *Q. a.* *Q. a.* *Q. a.* *Q. a.* \*

im Tempo, sehr ausdrucksvoll

Hal - se. Der schön - ste, grös - ste Durst der Pfalz muss

*p* *mf*

*im Tempo*

*p* *mf*

*Q. a.* \* *Q. a.* *Q. a.* \* *Q. a.* \* *Q. a.*

früh in Ruh - stand sin - - - ken; das letz - te Dorf des

*rit.* *mf* *a Tempo*

*a Tempo*

*rit.* *mf*

*Q. a.* \* *Q. a.* \* *Q. a.* *Q. a.* *Q. a.* *Q. a.* \* *Q. a.* \*







168 (9)



*decresc.* - - *e* - - *riten.* - - - *pp* *zögernd*

Pfaff-fen-beer-furt... ist... ve-ri-trun-ken!

*decresc.* - - *e* - - *riten.* - - - *pp* *zögernd*

*Qw.* \* *Qw.* \* *Qw.* \* *Qw.* \* *Qw.* \* *Qw.* \*

Tempo von N<sup>o</sup> I.*grell und übermüthig*

*f* Hol-la-hch! *p* doch wie man's treibt, so

Tempo von N<sup>o</sup> I.

*f* *p*

*Qw.* \*

*p* geht's! Was liegt an dem Ver-lur-ste? Man, spricht vom vie-len

*p*

*Qw.* \* *Qw.* *Qw.* *Qw.*

*cresc.* Trin-ken stets, doch nie vom vie-len Dur-ste. Pfaff-fen-beer-furt ist

*cresc.*

*Qw.* *Qw.* \* *Qw.* \*



hin! — Pfaf-fen - beer - furt ist fort! — Pfaf-fen - beer - furt, die

*un poco rit.* *a Tempo* *ritard.*

duf - ti - ge Mist - fin - ken - höhl', Pfaf-fen - beer - furt, des O - - denwalds Kron - - ju -

*un poco rit.* *a Tempo* *ritard.*

wel ist ve - ri - trun - - ken, ist ve - -

*im Tempo* *im Tempo*

- ri trun - ken!

*mf* *f* *p* *ff*



# Der Willekumm.

(Zur Erleichterung sind die kleinen Noten in der Begleitung fortzulassen.)

Singstimme.

Sehr frisch und munter.

Pianoforte.

Und als der Herr von  
Im Burg-hof grüsst ein

Ro - den-stein zum Fran-ken-stein sich wand - te, em - pfing er sei - nen  
zwei - ter Schwarm ihn mit Kar-thau-nen - zün - dung, da schwang der Burg-herr



*mf* *mf leicht*

Eh - renwein, so wie es Brauch im Lan - de. In Beer - bach vor dem  
selbst im Arm des zwei - ten Stie - fels Rün - dung. Des Schloss - bergs Fein - sten.

*f* *decrease.* *p* *p leicht*

Rath - haus bracht der Zent - graf mit den Bau - ern den Kau - zenkrug. Der  
goss man ein und wür - dig sprach der Rit - ter: „Herr Nach - bar, nit auf

*mf*

Al - te lacht: „Nur her mit Eu - erm Sau - ern! Ihr  
ey - nem Bein! Der hier schmeckt auch nicht bit - ter. Ihr

*f* *p cresc. molto* *f*

Man - nen, macht das Arm - bein krumm. der Wil - le - kumm gaht um, hol - li -  
Man - nen, macht das Arm - bein krumm, der Wil - le - kumm gaht um, hol - li -







*cresc.* *più cresc.*

Thon, ein fein be - mal - ter, ward ihm gefüllt ere - denzt auf's Ross, ge-füllt ere -  
aus-ruhn vom er-sten To - sen; mir ahut, dort füllt Dein Eh - ge-mahl, dort füllt Dein

*cre - - scen - - do molto*

*Q.ω. \** *Q.ω. \** *Q.ω. \** *Q.ω. \** *Q.ω. \** *Q.ω. \** *Q.ω. \**

*denzt auf's Ross, und Al - les sang den Psal - ter: „Ihr  
Eh - ge-mahl das Trink-horn Carls des Gro - ssen. Und*

*più cresc.* *p cresc.*

*Q.ω. \** *Q.ω. \** *Q.ω. \** *Q.ω. \** *Q.ω. \**

Man-nen, macht das Armbein krumm, der Wil - lekumm gaht um, holli - ro, der grosse Stie - fel  
nochmals heisst's: das Armbein krumm, der Wil - lekumm gaht um, holli - ro, des Kaisers Hörn - lein

*Q.ω. \** *Q.ω. \** *Q.ω. \**

*gaht um, gaht um; hol-li - ro, der grosse Stie - fel gaht um, gaht um. „  
gaht um, gaht um; hol-li - ro, des Kaisers Hörn - lein gaht um, gaht um. „*

*Q.ω. \** *Q.ω. \** *Q.ω. \** *Q.ω. \** *Q.ω. \** *Q.ω. \**



*Durchaus leise und nur wenig*

... Beim Ab-schied an - dern

*p*

*genau mit der Singstim-*  
*so leise als möglich*

*Q. \** *Q. \** *Q. \**

*zurückgehalten*

Mor - gens war ein Ne - bel weit und brei - - te, *cresc.* da bracht' man ihm das

*me*

*Q. \** *Q. \** *Q. \** *Q. \** *Q. \**

*mf im Tempo*

Stammbuch dar zum Eintrag, eh' er schei - de. Und zitt - rig schrieb er: „Rund soll

*im Tempo*

*ma p un poco cresc.* *p cresc.* *sf*

*Q. \** *Q. \** *Q. \** *Q. \** *Q. \**

sein, dass ich hie ein - ge-rit-ten, und lob' das Haus

*cresc.* *sf* *f*

*Q. \** *Q. \** *Q. \** *Q. \** *Q. \**

168 (91)



*sempre f*

zum Franken - stein als Haus — von gu - - ten

*p*

*mf* *poco rit.* im

Sit - - ten: der Willkomm hat mir so gemund't, dass ich das Bett nicht fin - den kunnt', holli - im

*mf* *poco rit.* *f*

*Tempo*

ro, nicht nur der Stie - fel, 's ging Al - les um; hol - li - ro, nicht nur der Stie - fel,

*Tempo* *ff*

's ging Al - les um!"

*ff*



00645704

BIBLIOTHECA  
REGIA  
MONACENSIS















